Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 8 (1951)

Heft: 8

Rubrik: Warenkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gegen mit einem angenehmen Streicheln, das überaus wohltuend zu wirken vermag, und das, gewissermassen humorvoll ausgedrückt, eine «verdünnte», also abgeschwächte Ohrfeige bedeutet, dann geht uns vielleicht ein kleines Licht auf, woran das zuvor Unbegreifliche liegen mag. Auf alle Fälle aber ist es für uns erfreulich, dass solch hilfreiche Gesetzmässigkeiten bestehen, und sie sollten weit mehr zu unserm Wohle verwendet werden.

Schmerzlinderung bei unheilbarem Krebsleiden

Im Frühling schrieb Frau K. aus S. über ihren Vater folgenden Bericht:

«Nun noch etwas, das Sie gewiss interessieren wird. Im April 1950 wurde bei meinem Vater Magenkrebs festgestellt. Der Arzt gab ihm noch ein halbes Jahr zu leben. Vater hatte furchtbare Schmerzen und brauchte schon ordentliche Mengen Morphium, um Linderung zu erhalten. Sie wurden benachrichtigt und Ihre Mittel wirkten Wunder. Vater hatte keine Schmerzen mehr, nur hie und da nahm er mal 1—2 Cibalgin. Während seiner ganzen Leidenszeit konnte er Flüssigkeit zu sich nehmen. Vater arbeitete noch den ganzen Sommer bis zu Weihnachten. Am 20. Januar trank Vater um 15 Uhr 30 noch den Saft von 3 Orangen und war um 20 Uhr 30 tot. Die ganze Familie hatte sich vor dem Ende gefürchtet. Vater bekam in den letzten Tagen wieder, aber nur ganz wenig Morphium und Coramin, denn er verspürte keine Schmerzen und ist kampflos eingeschlafen. Der Krebs wucherte die Speiseröhre hinauf. In diesem Falle können die Patienten ja nicht einmal mehr trinken. — Im Namen meiner ganzen Familie spreche ich Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus ...»

Zur Linderung seines Zustandes erhielt der Patient Pestwurz, ferner ein Mistel- und biologisches Kalkpräparat, nebst Kali jod D 4 und zur Pflege des Darms eine Pflanzenessenz. An Säften wurden ihm Traubensaft, Orangensaft, Crapefruchtsaft und Rüeblisaft empfohlen. Ferner musste er auch abwechselnd Kohlblätterauflagen und Lehmwickel mit Zinnkrauttee zubereitet, vornehmen. Es ist erfreulich, dass auf solch einfache Weise auch schwere, unheilbare Leiden durch natürliche Hilfe gemildert werden können.

Günstige Beeinflussung von Venenentzündung

Mitte April schrieb Frau M. aus Z. um Rat:

«Seit 6 Wochen habe ich in beiden Beinen Venenentzündung. Der Arzt verordnete mit Alkohol Verbände zu machen, Beine hoch zu lagern, dies eine Woche. Da es nicht besserte, bekam ich den Zinkleinverband. Hatte diesen zweieinahlb Wochen. Da ich nachts den Krampf bekam und heftiges Herzklopfen, musste der Zinkleinverband aufgeschnitten werden. Seither muss ich mit Degongestine Umschläge machen. Muss noch beifügen, dass ich seit 3 Wochen wieder arbeite und stehen muss ...»

Nachdem die Patientin am 20. April zur Regenerierung der Venen 3 Mittel bekam, so Hypericum-Komplex (Johanniskraut), nebst einem Rosskastanienpräparat und biologischen Kalk, ferner zur Anregung der Nieren Nierentee mit Solidago (Goldrute) nebst Lachesis D 12 und zur Stärkung des Herzens ein Herztonikum schrieb sie am 29. Mai:

«Kann Ihnen erfreut mitteilen, dass es mir wieder gut geht. Meine Venenentzündung ist vollständig geheilt. Auch das Herzklopfen ist besser. Dank Ihren vorzüglichen Mitteln habe ich in kurzer Zeit schon eine Besserung festgestellt. Für Ihre Mühe meinen besten Dank ...»

Damit Patienten mit hartnäckig chronischen Leiden nicht ungeduldig werden möchten, ist noch darauf hinzuweisen, dass akute Fälle, die sofort richtig behandelt werden, eben auch entsprechend rascher geheilt werden können. Besonders Störungen im Venensystem benötigen oft andauernde Pflege, da bei ererbter Disposition ohnedies eine empfindliche Schwächung vorhanden ist.

WARENKUNDE

Beerenfrüchte

Wenn es allgemein bekannt wäre, wie wertvoll und vita minreich die Beerenfrüchte sind, dann würden diese bestimmt weit mehr Beachtung finden. Die meisten von ihnen enthalten sehr viel Vitamin C. Wie wichtig Vitamin C ist, begreift jeder, der die Auswirkungen eines Mangels kennt. Eine Folge hievon sind beispielsweise die Zahnfleischblutungen, die als einfache, skorbutische Erscheinungen auftreten. Auch lockere Zähne sind eine weitere Folge davon. Bei Vitamin-Mangel wird ferner auch die Erkältungsanfälligkeit gross, ebenso die Blutungsbereitschaft, denn sobald Vitamin C-Mangel zu verzeichnen ist, werden auch auftretende Blutungen erhöht werden.

Reich an Vitamin C sind vor allem die schwarzen Johannisbeeren, die indes wegen ihrem eigenartigen Geschmack nicht jedem munden. Isst man jedoch von ihnen täglich 50 g, dann kann man mit dieser kleinen Menge bereits schon den ganzen Vitamin C-Bedarf für einen Tag decken. Auch die Himbeeren, sowie die roten Johannisbeeren, ferner die Preiselbeeren, überhaupt fast alle Beerenfrüchte sind reich an Vitamin C.

Aber auch den Vitamin A-Bedarf können verschiedene Beerenarten decken. So besitzen 100 g frische Heidelbeeren 1,6 Mgr. reines Vitamin A und 100 g Brombeeren 0,8 Mgr. Während der Beerenzeit muss man demnach nicht nur zu Carottensaft und Brunnenkresse greifen, um den Vitamin A-Mangel ausgleichen zu können, auch die erwähnten Beeren werden reichlich mithelfen. Dies möchten sich vor allem jene merken, die an den Folgen eines Vitamin A-Mangels in irgend einer Form zu leiden haben. Ein solcher Mangel kann beispielsweise Hautleiden verursachen, er kann an der Veränderung der Haare, der Zähne und Nägel beteiligt sein, ebenso an der Hornhauterweiterung der Augen. Die innersekretorische Fettsucht und die Nachtblindheit sind nebst den erwähnten Störungen ebenfalls Erscheinungen, die eine Vitamin A-reiche Nahrung erfordern.

Die Beerenfrüchte besitzen bekanntlich auch viel Mineralbestandteile, die sehr wertvoll sind. Ausser den Preiselbeeren weisen alle Beerenfrüchte einen Basenüberschuss auf. Aber trotz dem Säureüberschuss der Preiselbeeren sind sie gleichwohl wertvoll, hauptsächlich für alle, die viel Rohgemüse und rohe Früchte essen.

Bekanntlich wirken Beerenfrüchte günstig auf die Leber ein. Bei Störungen der Bauchspeicheldrüse sind vor allem die Heidelbeeren ausgezeichnet. Während Steinobst, Birnen und andere Obstarten bei Kranken meist Störungen hervorrufen, wirken Beerenfrüchte sehr vorteilhaft.

Mit dem Genuss von Erdbeeren heisst es etwas vorsichtig sein da diese stark auf die Nieren wirken. Es kommt dabei allerdings auch auf die Düngung der Beeren an, denn wenn sie mit Kompost, Knochenmehl oder gutem natürlichem Kalkdünger biologisch richtig gedüngt worden sind, dann wirken sie nicht so stark. Sie verursachen dann weit weniger jene unangenehmen Ausschläge, die sich wie Nesselfieber äussern. Wer diesbezüglich empfindlich ist, kann sich auch auf den Genuss von Walderdbeeren verlegen, da diese weniger stark reagieren als die Gartenerdbeeren. Er kann sich aber auch ganz einfach nur auf den Genuss der andern Beerenarten beschränken, da diese keine solchen Nebenwirkungen auslösen und daher reichlichen Ersatz darbieten.

Wer unter mangelhaft arbeitenden Lymphdrüsen leidet, wer immer wieder Drüsenschwellungen bekommt, der sollte viel Beeren essen, denn die Beerenfrüchte wirken ausgezeichnet auf die Lymphdrüsen. Durch diesen Vorzug vermögen sie auch die Anfälligkeit gegen Infektionskrankheiten der Atmungsorgane zu reduzieren.

Der reichliche Beerengenuss kommt besonders schwangern Frauen zu gute, denn viele Schwierigkeiten verschwinden während der Schwangerschaft, wenn genügend Vitamine und Nährsalze im Körper sind. Gegen das Schwangerschafts-Erbrechen wirkt vor allem das Vitamin C, weshalb schwangere Frauen eine Vitamin C-reiche Ernährung beachten sollten.

Auch Frühjahrsmüdigkeit und allergische Krankheiten werden durch reichlichen Beerengenuss behoben und gemildert. Diese Vorzüge gelten natürlich nur für die rohen Beeren, weshalb man immer erst den notwendigen Bedarf mit rohen Früchten decken sollte, bevor man hinter das Einmachen geht. Der Vorrat kann ruhig für den Winter verarbeitet werden, nur sollte man dabei nie vergessen, dass der weisse Zucker als Kalkräuber gemieden und durch den Rohrzucker ersetzt werden muss, denn der weisse Zucker kann im Körper sehr unangenehme Schädigungen auslösen. Der Fruchtzucker dagegen gehört zu den besten und wertvollsten Zuckerarten. Auch die Beerenfrüchte sind bekanntlich sehr zuckerreich. Wollen wir unsere Konfitüre nun gehaltlich noch wesentlich verbessern, dann können wir statt nur den unraffinierten, braunen Rohrzucker zu verwenden, auch etwas Traubenkonzentrat beigeben, und wenn es auch nur 10 bis 20 % des normalen Zuckergehaltes sein sollte, denn unsere Konfitüre wird dadurch weit wertvoller.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Vergessen Sie nicht während der Beeren- und Früchtezeit viel

WEIZENKEIME

zu essen! - A. Vogels Weizenkeime sind in den Reformhäusern oder direkt beim Laboratorium Bioforce in Teufen zu Fr. 1.75 erhältlich.